

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche

Offener St. Jakob



NEWSLETTER

Anmelden und gewinnen

GEWINNRÄTSEL

Quiz zur Diakonie

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Diakonie? Testen Sie es und gewinnen Sie einen Essensgutschein für zwei Personen im LunchLab der Streetchurch. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Streetchurch

Lunch Lab

1 Welches der folgenden Beispiele ist keine diakonische Handlung?

[QUA] Mit einer Klassenkollegin das Pausenbrot teilen.

[GEM] Die Klassenkolleg:innen zum Mobbing anstiften.

[FIF] Einem älteren Menschen den Platz im Bus überlassen.

2 In welcher Bibelstelle findet sich ein Beleg für die Verpflichtung zur Diakonie?

[EI] Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

[SU] Im Gleichnis vom Schatz im Acker.

[ME] Im Gleichnis vom Senfkorn.

3 Was ist die Hauptaufgabe eines Diakons oder einer Diakonin?

[PRIM] Sie sorgt als eine Art Köchin für das leibliche Wohl der Gemeindeglieder, zum Beispiel an Basaren oder nach einem Gottesdienst.

[NSCH] Er verbindet Seelsorge und soziale Tätigkeit, zum Beispiel in der Alten- und Krankenseelsorge.

[LALI] Sie ist für die Spendeneinnahmen und der gerechte Verteilung der Gelder zuständig.

4 Diakonie ist solidarisches Handeln. Wem wird das Haus Wipkingen vorwiegend zur Verfügung stehen?

[PRU] Den Mitgliedern der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

[AFT] Einer breiten Bevölkerung, treu nach dem Grundsatz: «Dem Volk zum Segen».

[ZIG] Ausschliesslich den Menschen am Rand der Gesellschaft.

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Mai an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Erleben Sie Gemeinschaft im Sinne der Diakonie hautnah: Unter den richtigen Antworten verlosen wir zweimal ein Mittagessen für zwei Personen im LunchLab der Streetchurch.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Sakrament» gesucht.



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM
[reformierte-kirchezuerich](https://www.instagram.com/reformierte-kirchezuerich)



NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK
Reformierte Kirche



LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 6. Mai, 11 h

Orgelmatinee

Zwischen Barock und Jazz
Amit Dubester, Saxofon
Martin Rabensteiner, Orgel
Kirche Neumünster

So, 7. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

aus der Kirchgemeinde Zürich
Pfarrer:in Kathrin Rehmat



Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Do, 11. Mai, 19 h

Bistro Film «Johannes und seine Gedenkstätte»

Susanne Scheiner
Johannes Czwilina
Zentrum Hauriweg

Sa, 13. Mai, 17–21 h

KreativKlang6

Facettenreiche Kurzkonzerte
Leitung Martin Kuttruff,
Kantor Pauluskirche

So, 14. Mai, 10 h

Gottesdienst und Maibummel

Pfarrer:in Hanna Kandal
Kirche Saathen

Mo, 15. Mai, 18 h

Führung «Frauen in der Reformation: Oft vergessen und unterschätzt»

Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch
Grossmünster

So, 21. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

aus der Kirchgemeinde Urdorf
Pfarrer Ivan Walther
Pfarrer:in Esther Grieder



Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar



donnerstags, 17–17.45 h

Singing Kids

Der neue Kinderchor im Kirchenkreis sechs

Leitung Martin Kuttruff
www.singingkids.ch
Kirchgemeindehaus Paulus



Claudia Bretscher. Quelle: Lukas Bärlocher

Innovation ist der Ruf der Stunde. Überall in der Kirche wird Innovation gefordert. Warum? «Damit die Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft den Weg in die Zukunft findet.» So formuliert es das gleichnamige Konzept des Kirchenrats. Innovative Projekte sollen gefördert werden, gedacht als zweite Schiene zu bewährten Angeboten.

Ob nun die Optimierung des Bestehenden im Vordergrund steht oder innovative Experimente, ist im Prinzip einerlei: Letztlich geht es immer darum, die Kirche am Puls der Zeit zu halten und auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Gesellschaft einzugehen. Einer unserer Kirchenorte, dem es gelingt, sich immer wieder agil und flexibel den Bedürfnissen seiner Ziel- und Anspruchsgruppen anzupassen, ist die Streetchurch. Sie soll nun bald das grösste Diakonieprojekt der Kirchgemeinde Zürich betreiben: das Haus der Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen an der Rosengartenstrasse.

Basierend auf dem christlichen Menschenbild, das jeder Mensch eine unantastbare Würde besitzt, sollen Hilfeleistende und Hilfesuchende im Haus der Diakonie zu einer Gemeinschaft zusammenfinden. Zugleich soll es zu einem Begegnungsort für unterschiedliche Menschen aus dem Quartier und aus der ganzen Stadt werden. Im Mittelpunkt steht die Vision, tragende Gemeinschaft zu leben und gelingendes Leben zu entdecken.

Das Haus der Diakonie wird nicht nur das bisherige Integrations-, Beratungs- und gottesdienstliche Angebot der Streetchurch unter seinem Dach vereinen, sondern auch ein gastronomisches Angebot, ein gemeinschaftliches Wohnen, ein Kinderparadies, Veranstaltungsräume und einen bespielten Aussenraum.

Wie dieser in der Zwischenzeit genutzt wird, dazu lesen Sie mehr im Leitartikel. Wenn alles planmässig verläuft, feiert das Haus der Diakonie als Ganzes im Frühjahr 2027 seine Eröffnung. Ich freue mich darauf.

CLAUDIA BRETSCHER

Kirchenpflegerin Ressort Diakonie

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Tischgemeinschaft auf der Terrasse beim Kirchgemeindehaus Wipkingen – bald lädt dort eine Pop-up-Gastronomie zum Verweilen ein.
Quelle: Dominic Zurbrugg

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann



ERFAHRUNGEN UND EINBLICKE

Kirche einmal anders

Im Juni findet in Zürich zum vierten Mal die Lange Nacht der Kirchen statt.

Das Festival wartet mit vielen Veranstaltungen auf – und bietet den Besucher:innen spannende Möglichkeiten, neue Blickwinkel einzunehmen. Ob von der Turmspitze vom St. Peter oder bei einer internationalen Tischgemeinschaft: Die Lange Nacht der Kirchen zeigt, was Kirche alles sein kann.

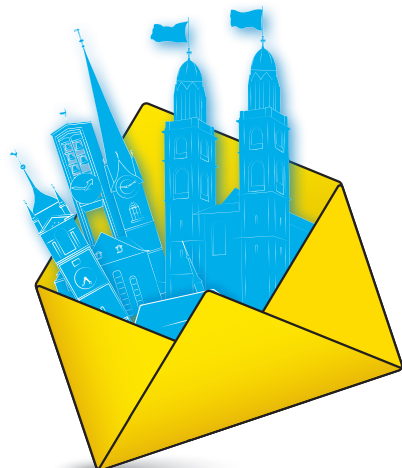
LANGE NACHT DER KIRCHEN

2. Juni, 16 Uhr

www.langenachtderkirchen.ch

NEWSLETTER: SERVICE FÜR MITGLIEDER

Angebotsvielfalt aus erster Hand



Quelle: stART

Unser Newsletter informiert Sie monatlich über Veranstaltungen, Gottesdiensten und Neuigkeiten rund um das kirchliche Leben. Interessiert? Wir verlosen zwei Übernachtungen im Tessin für zwei Personen.

Konzerte, Morgenandachten, Basare oder Pilgerreisen: Das Angebot der Kirchgemeinde ist vielfältig. Was wann wo stattfindet, erfahren Sie auf unserer

Website – oder Sie abonnieren unseren Newsletter. Dieser Service weist Sie einmal pro Monat via E-Mail auf aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen hin. Das Besondere: Der Newsletter enthält ausschliesslich Ankündigungen zu Themen, die Ihnen wichtig sind. «Je nach Interessen können unsere Abonnentinnen und Abonnenten zwischen verschiedenen Segmenten wählen», sagt Michael Rohrbach, in der Kommunikation der reformierten Kirchgemeinde zuständig für den Newsletter.

Der Newsletter ist auf seine Empfänger:innen zugeschnitten. Ausserdem kann das eigene Profil jederzeit angepasst werden. Sie interessieren sich vor allem für Themen aus Ihrem Kirchenkreis? Dann abonnieren Sie das Segment «News aus Ihrem Kirchenkreis». Für weitere Interessen eignen sich etwa die Segmente: «Gottesdienst und Andacht», «Musik und Kultur», «Seelsorge und Beratung», «Familie und Jugend» sowie «Erwachsenenbildung». Neben Angebots-hinweisen informiert der Newsletter auch zum politischen Leben in der Kirchgemeinde.

JETZT MITMACHEN

Verlosung

Gewinnen Sie zwei Übernachtungen im wunderschönen Centro Magliaso für zwei Personen – inklusive Frühstücksbuffet und Abendessen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter online oder via Beilage in diesem

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Hier gelangen Sie
direkt zur Newsletter-
Anmeldung.

AB IN DEN SÜDEN

Ferien im Tessin



Im Centro Magliaso direkt am Luganersee geniessen Familien, Alleinreisende, Gruppen und Personen mit Handicap ein einzigartiges Ferienparadies.

Ziel des genossenschaftlich geführten Betriebs ist es, allen Menschen Ferien zu ermöglichen: Das Ferienzentrum liegt in einer weitläufigen Parklandschaft mit unzähligen Angeboten für Kinder und Jugendliche – sowie diversen Entspannungsmöglichkeiten für Erwachsene.

Hier finden Sie mehr Infos: www.centro-magliaso.ch

Quelle: Centro Magliaso

Pop-up-Diakonie:



Aktuell liegt Postterrasse noch brach: Diesen Sommer wird sie

Das Kirchgemeindehaus Wipkingen öffnet seine Tore ab 2027 neu als Haus der Diakonie. Um erste Kontakte ins Quartier zu knüpfen, will die Kirchgemeinde bereits diesen Sommer auf der vorgelagerten Postterrasse eine Pop-up-Gastronomie initiieren – für unbeschwerte Tischgemeinschaften in lauen Sommernächten.

Zurzeit ist da noch nicht viel: Einige Lüftungsschächte, eingelassene Beleuchtungselemente, eine Handvoll wenig genutzter Sitzbänke und viel Sichtbeton. Die Dachterrasse auf dem Postgebäude vor dem Kirchgemeindehaus Wipkingen ist im Moment noch ein verlassener Ort. Dies soll sich bald ändern: Bereits diesen Sommer soll sie mit einer Pop-up-Gastronomie eine Wiederbelebung erfahren. Das Kirchgemeindehaus selbst wird ab 2027 seine Tore als Haus der Diakonie wiederöffnen. «Bei der ersten Begehung hatten wir sofort den Gedanken: Diese Terrasse eignet sich total als cooler Aufenthaltsort im

Verweilen in Wipkingen



von der Kirchgemeinde mit einem Pop-up-Projekt zum Leben erweckt. Quelle: Streetchurch

öffentlichen Raum – doch wird sie viel zu wenig genutzt», sagt Tim Eberli, Projektleiter der Zwischennutzung Postterrasse bei der Streetchurch. Gesamtprojektleiter Philipp Nussbaumer unterstreicht: «Das Haus der Diakonie öffnet seine Tore 2027: Wir wollten jedoch schon vorher aktiv werden.» Um die Bevölkerung miteinzubeziehen, fanden im Sommer 2022 Fokusgruppen zu verschiedenen Aspekten der Umnutzung des Kirchgemeindehauses statt. Eine betraf den Aussenraum. «Dabei kam klar heraus, dass sich die Anwohner:innen eine Belebung und Aufwertung der Quartierhälfte links von der Rosengartenstrasse wünschen – und das möglichst bald», sagt Philipp Nussbaumer. Die Rosengartenstrasse ist eine der meist befahrenen Strassen der Stadt, die Wipkingen in zwei Hälften teilt. Doch während die eine Quartierhälfte rund um den Röschiachplatz in den letzten Jahren mit hipper Gastronomie und einem Gemeinschaftsgarten aufgewertet wurde, fühlte sich das Wohnquartier auf der anderen Strassen- seite zunehmend abgeschnitten.

Bereits diesen Sommer bringt die Kirch- gemeinde nun einen partizipativen Prozess in Gang, der das Gesicht des gesamten Quartiers positiv verändert. «Wir sind mit einem Partner im Gespräch, der voraussicht- lich während circa sechs Wochen ab Mitte der Sommerferien eine Pop-up-Gastronomie betreiben wird», verrät Projektleiter Tim Eberli. Jeweils von Mittwoch bis Samstag sollen eine Bar und ein Restaurant für Speis und Trank sorgen. Zudem sollen bequeme Sitzgelegenheiten zum Verweilen einla- den. Auch Betätigungsmöglichkeiten wie etwa Tischtennis sind angedacht. Laut den beiden Projektleitern soll die Postterrasse ein urbaner Ort werden, der mit den Quartier- bewohner:innen mitschwingt und sie mit- einbezieht. Um die Dachterrasse einladend zu machen, will sie das Projektteam mittels Begrünung und Beleuchtung in Szene set- zen. Tim Eberli: «Ein wichtiger Grundwert vom Haus der Diakonie wird schon diesen Sommer lebendig: Freundesgruppen aus unterschiedlichen Milieus kommen zusam- men und bilden eine Tischgemeinschaft.»



Quelle:
Sandro
Süss

«Ein Grundwert vom Haus der Diakonie wird lebendig: Menschen aus unterschiedlichen Milieus bilden eine Tischgemeinschaft.»

TIM EBERLI

Projektleiter Zwischennutzung Postterrasse

In den Fokusgruppen von vergangenem Sommer kristallisierten sich auch Ideen für die langfristige Nutzung der Postterrasse heraus: Unter anderem stehen Ideen im Raum, Gemeinschaftsgärten und ein Kinder- spielplatz zu errichten. Philipp Nussbaumer: «Im Idealfall knüpfen wir in der Zeit der Zwischennutzung Kontakte zu Vereinen und Interessengruppen aus dem Quartier. Mit vereinten Kräften lassen sich die an- gedachten Ideen einfacher umsetzen.» Im Hinblick auf die langfristige Nutzung waren den Teilnehmenden in den Fokusgruppen ein barrierefreier Zugang auf die Terrasse sowie das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Spielmöglichkeiten für Kinder wurden deshalb oft genannt, weil der Spielplatz beim Gemeinschaftszentrum Wipkingen äusserst beliebt und daher sehr gut ausgelastet ist.

Die Besitzverhältnisse der Terrasse sind indes etwas kompliziert: Obwohl sie der Post gehört, ist momentan die Stadt Zürich für deren Betrieb und Unterhalt zuständig. Die Kirchgemeinde Zürich lässt sich davon nicht abschrecken und arbeitet unter Hochdruck und in enger Absprache mit dem städtischen Tiefbauamt und der Stadtpolizei daran, die Terrasse bis zum Sommer hin in einen beliebten Anziehungspunkt für das Quartier zu verwandeln – als kleiner Vorgeschmack auf das Haus der Diakonie, das einst den gleichen Auftrag erfüllen soll.

AUFFAHRTSWEEKEND

Drei Tage unter freiem Himmel

Acht Jugendliche zwischen zehn und vierzehn Jahren werden drei Tage lang unterwegs sein und draussen in der Natur übernachten. Wenn Du in diesem Alter bist und möchtest, darfst auch Du Dich anmelden!

Wir werden zünftig durchlüftet werden, in neue, unbekannte Gebiete aufbrechen und schwierigste Herausforderungen meistern. Zürich und der Alltag werden in dieser Zeit weit weg sein.

Wir kochen über dem Feuer, zaubern Pancakes zum Frühstück und richten unser Schlaflager ein, z. B. eine Baumhängematte oder ein Moosbett. Wir werden an unsere Grenzen kommen, scheinbar unlösbare Probleme lösen und Erfolgserlebnisse mit Freude feiern.

JOHANNESKIRCHE

*Donnerstag bis Samstag, 18.–20. Mai
Kosten: 50 CHF, mit Kulturlegi 1/2 Preis
Anmeldung bei Liv Zumstein*

ERLEBNISWOCHE IN DEN SOMMERFERIEN FÜR KINDER

Ziitreiswoche



Quelle: stART

Mit der Zeitreisemaschine reisen wir in die Vergangenheit und lernen Frauen kennen, die Pionierarbeit geleistet und für ihre Freiheiten gekämpft haben.

Wusstest Du, dass es für Frauen vor 100 Jahren als schädlich galt, Sport

zu machen und Gott häufig mit einem weissen Bart gezeichnet wurde?

In dieser Woche erleben wir zusammen mit Vorkämpfer:innen und Feminist:innen, was es bedeutet, diskriminiert und eingeschüchtert zu werden und gleichzeitig mutig und zäh für grundlegende Rechte und Freiheiten zu kämpfen. Wir werden Theater spielen, auf Entdeckungstour gehen, singen, kämpfen und in die Geschichten der Frauenbewegung eintauchen.

Die Erlebniswoche richtet sich an Kinder der Primarstufe, die Lust haben, die Welt der Klischees zu hinterfragen, auf den Kopf zu stellen und mit Spiel und Ernst über Gerechtigkeit, Freiheit und Anderssein nachzudenken.

JOHANNESKIRCHE

*Montag bis Freitag, 14.–18. August, 9–17h
Anmeldung bei Liv Zumstein*

GOTTESDIENST MIT MALATELIER

Die Kraft des Glaubens

Die Teilnehmerinnen des Malateliers im Bullingerhaus haben sich in den letzten Wochen mit dem Thema «Die Kraft des Glaubens» auseinandergesetzt. Ihre Bilder stehen im Zentrum des Gottesdienstes und kommen mit biblischen Texten in Dialog. Die Bilder werden anschliessend im Bullingerhaus ausgestellt. Nach dem Gottesdienst essen wir zusammen etwas Kleines.

QUARTIERZENTRUM HARD

*Sonntag, 30. April, 11 Uhr
Pfarrer Jörg Wanzek*



Ein Bild aus dem Malatelier. Quelle: J. Wanzek

Sedimentschichten



Scherenschnitt für Schawuot, Tel Aviv 20. Jh, Jüdisches Museum
Deutsch: «Dies (ist) der Festtag Schawuot». Quelle: Dieter Hofer

FRANZISKA BARK HAGEN, Pfarrerin

Die mit Pfingsten in Verbindung gebrachte «Ausgiessung des Heiligen Geistes» tönt vielleicht etwas nach Schwalldusche... Oder auch nach dem Giesskannenprinzip. Und tatsächlich hat diese «Ausgiessung» mit einer sich an alle verschenkende Kraft zu tun, die ihren grossen Auftritt am Pfingsttag hatte.

Dieser Auftritt am Pfingsttag kommt nicht von ungefähr, vielmehr baut auch er auf eine Tradition auf. Gerade nämlich, bevor sie der Heilige Geist windwuchtig erfasste, sassen die Jüngerinnen und Jünger noch im Haus und feierten Schawuot, das jüdische Erntedankfest, Vorläufer und Gegenstück zu Pfingsten. Und auch an Schawuot wird Lebensspendendes verdankt: der erste Weizen, der in Wallfahrten nach Jerusalem gebracht wurde. Später kommt die Gabe der Tora am Berg Sinai dazu, die an Schawuot gefeiert wird. Nach der Zerstörung des Tempels 71 n.Chr. ist die wortgewaltige Tora das Zentrum des Judentums, und Schawuot

von Pfingsten



von der Schweiz, JMS 1459 (Detail). Inschrift «Jom Chag Ha Schawuot ha se».

gewinnt an Bedeutung. Mit Milch, die das Volk Israel begierig trinkt, wird die Tora verglichen, und so gehören zu Schawuot süsse, milchige Speisen.

Lukas, dem die Autorenschaft der Apostelgeschichte zugesprochen wird, nutzt dies thematische Feld der lebenspendenden Gabe Gottes für den Schritt, den er macht. Wobei er die neue Kernbotschaft über die vorhergegangene schichtet.

Auch die Übermittlung der Tora am Berg Sinai eignete sich mit Special Effects wie Feuer und Rauch, Blitz und Donner. Wie aber tönt ein «Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm» in einem Haus? Zu dem wohl ohrenbetäubenden Lärm gesellen sich züngelnde Feuerflammen auf den Häuptern der Anwesenden. Die Ausgiessung des Heiligen Geistes ereignet sich alles andere als nass vielmehr vermag sie die Betroffenen buchstäblich zu entflammen. Zu den Jüngerinnen und Jüngern eilen

die jüdischen Anwohner Jerusalems unterschiedlichster Herkunft erstaunt hinzu und realisieren, plötzlich in allen Sprachen kommunizieren zu können. Und zwar was die züngelnde Geistkraft, die auch sie erfüllt, ihnen eingibt. Die Apostelgeschichte erzählt den Pfingsttag als Widerfahrnis der göttlichen Gabe einer grenzenlosen, geistdurchwirkten Verbundenheit. Nach so viel Tod und Trauer, die die Jüngerinnen und Jünger erlebt haben, ereignet sie sich als Vollendung von Jesu Auferstehung.

Womit wir im Grunde wieder bei der Gabe des Weizens angekommen wären: denn wahrlich, ich sage euch: «Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht» (Joh12,24). Der Pfingsttag ist auch der Kick-Off für die Aussendung der Jüngerinnen und Jünger in die Welt und für eine Vergemeinschaftung der transformierenden heiligen Geistkraft.

«Der Autor der Apostelgeschichte nutzt das thematische Feld der lebenspendenden Gabe Gottes für den Schritt, den er macht, und schichtet sozusagen die neue Kernbotschaft über die vorangegangenen.»



Quelle: Markus Räber

KONZERT MIT VOCES SUAVES

Das Programm von Voces Suaves präsentiert Musik aus dem Italien des 17. Jahrhunderts – eine der spannendsten Epochen und Regionen der Musikgeschichte, die sich mit verschiedenen Aspekten des Themas «Vanitas» beschäftigt. Das Programm beginnt mit Carissimis «Vanitas Vanitatum», das den biblischen Vers direkt zitiert und kommentiert, und endet mit seinem herzerreissenden Oratorium «Jephte», einer Adaption der tragischen biblischen Geschichte.

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr



Salon Bullinger mit Stubete.
Quelle: Stefan Osterwalder

RÄUME ZUM TRÄUMEN

Nach dem Umbau und einer feierlichen Einweihung sind die neuen Räume im Bullingerhaus bezugsbereit. Zur Verfügung stehen der Salon Bullinger, ideal für Lesungen, Meditationen, Sitzungen, Stubete und vieles mehr. Im 1. OG lädt das blaue Zimmer mit Balkon und guter Infrastruktur ein für Konferenzen und Tagungen. Dazu gehören ein heller Gruppenraum und die geräumige Küche.

CHORKONZERT

Orpheus



Schweizer Vokalconsort. Quelle: Regina Jäger

Hoffnung. Liebe. Sehnsucht. Verzweiflung. Die Geschichte von Orpheus in der Unterwelt spielt mit der menschlichen Angst vor dem Verlust.

Hans Werner Henze vertont in seinem Werk «Orpheus behind the wire» die politischen Gedichte von Edward Bond, der die Geschichte zweier Liebender ungeschönt mit den Schrecken eines Militärstaats verknüpft und gegen jegliche Art von Gewalt Anklage erhebt.

Schlaf und Tod sind Brüder. Der norwegische Komponist Ørjan Matre führt in «Orphic Songs» weit zurück in die griechische Mythologie und vertont Texte der Orphiker, die einen Kult um Orpheus begründeten. Was bleibt am Ende übrig? In Britten's «Concord» ist es der Glaube, dass die Menschheit nur gemeinsam den Schrecken der Zerstörung überwinden kann.

Das Schweizer Vokalconsort wurde 2018 von Marco Amherd gegründet und setzt sich aus professionellen Sänger:innen zusammen.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 6. Mai, 19.30 Uhr, CHF 30.–
www.schweizervokalconsort.ch

WEITERER ANLASS CAFÉ DONA

Workshop

Thema: Was uns bewegt und was uns stärkt

KIRCHGEMEINDEHAUS AUSSERSIHL

Samstag, 20. Mai, 11 Uhr

SOLIDARITÄT

Solidarreise nach Süditalien



Lohnsklaverei für billige Produkte: Unterstützen wir den Widerstand! Quelle: C. Lüst

Gemeinsam gegen Ausbeutung: Wir reisen nach Süditalien, um Solidarität zu zeigen – und aktiv zu unterstützen.

Hunderttausende Migranten ernten in Süditalien unter sklavenähnlichen Bedingungen die Tomaten, die wir hier günstig kaufen. Es regt sich aber Widerstand: Einige Migrantinnen gründeten «Häuser der Würde» und die fair erzeugte Produktionslinie «NoCap». Seit drei Jahren unterstützt der Offene

St. Jakob diese «Revolte der Würde», die auch im Film «Das neue Evangelium» von Milo Rau thematisiert wird. Wir besuchen diese mutige Menschen, um gemeinsam zu überlegen, wie wir sie unterstützen können.

SÜDITALIEN

28. Oktober bis 5. November
Kosten: CHF 1500.–
Wir reisen mit Zug und Auto.
Information: Verena Mühlethaler

INTERKULTURELLER FRAUMENTREFF: VON UTOPIE UND AUFBRUCH

1968, Zürich und die Frauen

Mit dem Café Dona machen wir uns auf einen speziellen Rundgang durch die Stadt und folgen den Spuren mutiger Wegbereiter:innen.

Der «Mai 1968» elektrisierte auch Zürich: Die Jugend kritisierte die kapitalistische Konsumgesellschaft, forderte Mitsprache und autonome Freiräume, träumte die Utopie einer gerechten Welt.



Quelle: Denir de Melo

Es kam neuer Wind in die Frauenbewegung. Mit spontanen Protestaktionen sorgte sie für Furore. Frauen jeden Alters protestierten medienwirksam gegen patriarchale Strukturen und stereotype Rollenbilder und engagierten sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung. Endlich sollte das Geschlechterkorsett gesprengt werden, in dem sie sich gefangen fühlten.

TREFFPUNKT: COOP BAHNHOFBRÜCKE

Samstag, 6. Mai, 11 Uhr
Mit einer Stadtführerin des Vereins
Frauenstadtrundgang Zürich

GOTTESDIENST: ZÜRCHER ABENDMUSIK

Luftige Klänge

Wo versteckt sich der Himmel? Und wie können wir uns ein Stück Himmel auf die Erde holen? Mit irdischen Mitteln gehen wir auf die Suche nach luftigen Klängen.

In der Zürcher Abendmusik erklingen biblische Worte und alte Musik. Frisch interpretiert und im Hier und Jetzt gedeutet. Musik von Nicolaus Bruhns, Dieterich Buxtehude und Heinrich Schütz zeichnet den Weg von der Zeit nach Ostern hin zu Christi Himmelfahrt. Nicolas Bruhns galt weit über die Stadtgrenzen Husums hinaus als Orgel- und Violinvirtuose.

Wie Mattheson berichtet, habe er dann und wann gleichzeitig Geige und an der Orgel mit dem Pedal den Bass gespielt. Seine berührende Vokalmusik wurde bisher eher selten aufgeführt. Zeit, dies zu ändern! Begleitet von einem Streichensemble singen die Solist:innen Jessica Jans, Laura Binggeli, Rodrigo Carreto und Israel Martins solistische Werke, sowie Musik für kleines Ensemble.

JOHANNESKIRCHE

*Sonntag, 14. Mai, 16.30 Uhr
Einführung im Kirchgemeindehaus
Zürcher Abendmusik, 17 Uhr
Mit Pfarrer:in Liv Zumstein*



Sopranistin Jessica Jans. Quelle: Björn Kommerell

SAJU GEORGE IM SALON BULLINGER

Tanz und soziales Engagement

Pater Saju George, «der tanzende Jesuit», ist zu Gast im Salon Bullinger. Er wird uns indischen Tanz näherbringen. Und über sein soziales Projekt in der Nähe von Kalkutta berichten.

Letztes Jahr hat Saju George (SJ) zusammen mit einer Tanzgruppe von Jugendlichen das Publikum im offenen St. Jakob begeistert. Er greift mit seinen Choreografien christliche Themen und hinduistische Mythen auf. Nun kommt er in den Salon Bullinger mit einer Mischung aus Tanz und Gespräch. Das Publikum hat Gelegenheit, verschiedene Bewegungen selbst auszuprobieren und Fragen zu stellen. Wir

werden uns zudem über seine Schule «Kalahrdaya» in Kalkutta unterhalten, wo Kinder und Jugendliche aus armen Familien eine Tanausbildung, Unterricht in Englisch, Mathematik, Yoga und Musik erhalten.

Die Bullingerkirche und der Kirchenkreis vier fünf unterstützen dieses Projekt im Rahmen des jährlichen «Oeme-Kredits». Das an den Tanz anschliessende Gespräch findet in Englisch statt und wird teilweise übersetzt.

BULLINGERHAUS

*Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr
Information: Jörg Wanzek
www.jesuiten-weltweit.ch/kalahrdaya*



Quelle: Kalahrdaya

MUSIK ZUR AUFFAHRT

Wortlose Andacht

Obwohl Christi Himmelfahrt ein gesetzlicher Feiertag ist, verliert er bei uns etwas an Bedeutung. Die Brücke zwischen Auffahrt und Wochenende ist schon fast ein traditioneller Reisetag geworden, was ehrlich gesagt nicht unverständlich ist. ... Das Fest der «Aufnahme Christi in das Himmelreich» bietet für Organisten interessante Orgel-

musik, die nicht einfach so durch das Jahr gespielt werden kann. Darum erklingt an diesem Feiertagsmorgen meditative und festliche Orgelmusik rund um Auffahrt mit Werken von Bach, Messiaen u.a.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

*Donnerstag, 18. Mai, 10 Uhr
Sacha Rüegg*



Quelle: Sacha Rüegg



Markt in Indonesien. Quelle: Matthias Haupt

KULTURNACHMITTAG: INDONESIEN

Inselhüpfen

Matthias Haupt nimmt uns an diesem Nachmittag mit in die unbekannte Inselwelt im Osten Indonesiens und gibt spannende Einblicke in eine farbige Natur und traditionelle Dörfer.

Die Bilderreise zeigt die Kleinen Sunda-Inseln mit ihren Vulkanen, Passionsbräuchen, hohen Bambushäusern und riesigen Megalithgräbern sowie Fahrten auf wackligen Marktbooten neben springenden Delfinen zu farbigen Korallenriffen. Frische Märkte, urtümliche Komodowarane, Mokos sowie kostbarste Webstoffe werden präsentiert.

Ein kurzer Zwischenhalt gilt dem neuen Projekt «Haus der Hoffnung», einem Frauenhaus für gewaltbetroffene Frauen der reformierten Kirche Timor mit Unterstützung der Johanneskirche.

ALTERSZENTRUM LIMMAT

Mittwoch, 17. Mai, 14.30 Uhr

MYSTIKREIHE ETTY HILLESUM

Gesprächsreihe

Das Pfarrteam von unserem Kirchenkreis lädt zu einer Lese- und Gesprächsreihe über die moderne Mystikerin Etty Hillesum ein.

Mitten im 2. Weltkrieg beginnt eine junge Frau in Amsterdam einen Weg nach innen. Täglich vertraut sie ihre Erfahrungen und Gedanken ihrem Tagebuch an. Während die Gefahr für Jüdinnen und Juden immer grösser wird, findet Etty Hillesum zu einem wachsenden Vertrauen und Ruhe in sich selbst und in Gott. Gemeinsam wollen wir einige Texte lesen und darüber miteinander ins Gespräch kommen.

BULLINGERHAUS

Mittwoch, 28. 6. / 30. 8. / 27. 9. / 25. 10. / 29. 11.
19.30 Uhr. Informationen: Verena Mühlethaler

Johannes- kirche

Do, 4. Mai, 19h

In der Stille ankommen
Sarah Shephard
Johanneskirche

Sa, 6. Mai, 19.30h

**Chorkonzert
Schweizer Vokal-
consort: «Orpheus»**
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Di, 9. Mai, 9.30h

Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

Di, 9. Mai, 14.30h

Gute Laune-Treff
Alterszentrum Limmat

So, 14. Mai, 16.30h

**Einführung Zürcher
Abendmusik**
KGH Johannes

So, 14. Mai, 17h

Zürcher Abendmusik
Pfarrerinnen Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Gesangsquartett
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Mi, 17. Mai, 14.30h

«Bilderreise»
Alterszentrum Limmat

Fr, 19. Mai, 19.30h

**Konzert Voces Suaves
«Vanitas Vanitatum»**
Johanneskirche

Dienstags- vesper

Di, 23. Mai, 9.30h

**Gottesdienst
am Werktag**
Alterszentrum Limmat

Di, 23. Mai, 14.30h

Gute Laune-Treff
Alterszentrum Limmat

Do, 25. Mai, 11.30h

Männerstamm
KGH Johannes

Do, 25. Mai, 18h

Aquariumsgespräche
Alterszentrum Limmat

So, 28. Mai, 11h

**Pfingstgottesdienst
mit Abendmahl**
Pfarrerinnen Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 2. Mai, 18.30h

Improvisations-Vesper
Saxophon: Rafael Baier
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 9. Mai, 18.30h

Orgel-Vesper
Werke von de Lange u.a.
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 16. Mai, 18.30h

Kunst-Vesper
zur Installation von
Barbara Naegelin und
Eliane Rutishauser
Musik: Tobias Willi
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 23. Mai, 18.30h

Chor-Vesper
Kantorei der ZHdK
Leitung: Ernst Buscagne
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

TURNEN 60+

Bringen Sie Ihren Körper mit einem wöchentlichen Turnen in Schwung! Das belebt und wirkt sich positiv auf Ihre Lebensqualität aus.

**KIRCHGEMEINDE-
HAUS JOHANNES**
Mittwochs, 9 Uhr
gemischt

**QUARTIERRÄUME
HARDAU**
Montags, 8.30 Uhr
Männer

Montags, 9.30 Uhr
Frauen

Familie

Montags, 15h*

Singe mit de Chliine
Johanneskirche

Sa, 6. Mai, 10h

Fiire mit de Chliine
Pfarrerinnen Liv Zumstein
Johanneskirche

Do, 18. Mai–So 21. Mai

**Auffahrtsweekend
Jugendkirche**
Pfarrerinnen Liv Zumstein
unter freiem Himmel

Sa, 13. Mai, 9 und 10h

Singe mit de Chliine
Bullingerhaus

Offener St. Jakob

So, 30. April, 19h
Spirituelle Abendfeier
«Blaue Stunde»
PfarrerIn
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Do, 4. Mai, 12.15h
Orgelmusik
zur Mittagszeit
Ilja Kudriavtsev
Offener St. Jakob

Do, 4. Mai, 19.30h
Ecstatic Dance
Johanna Köb
Offener St. Jakob

Sa, 6. Mai, 11h
Café Dona
Coop Bahnhofbrücke

So, 7. Mai, 10h
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Bruderer
Offener St. Jakob

Mo, 8. Mai, 19h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 11. Mai, 19.30h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

So, 14. Mai, 10h
Gottesdienst
PfarrerIn
Franziska Bark Hagen
Offener St. Jakob

Mo, 15. Mai, 19h
Stimm-Meditation
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 18. Mai, 10h
Wortlose Andacht
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 18. Mai, 12.15h
Mittags-Singen
Thema Auffahrt
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 18. Mai, 19.30h
Kirche tanzt Zürich
Monika Orter
Offener St. Jakob

Sa, 20. Mai, 11h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 21. Mai, 10h
Musik-Gottesdienst
Messiaen
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 22. Mai, 19h
Open Yoga
Bettina Boyens
Offener St. Jakob

Do, 25. Mai, 19.30h
Wellentanz
der 5 Rhythmen
Cristina Peña
Offener St. Jakob

Bullinger- kirche

Sa, 29. April, 13/14/15h
Märli-Flohmi
Bullingerhof und Quar-
tierzentrum Bullinger

So, 30. April, 11h
Gottesdienst
Pfarrer Jörg Wanzek
mit Mal-Atelier-Team
anschliessend einfacher
Zmittag im Bullingerhaus
Quartierzentrum
Bullinger

Di, 2. Mai, 11.30h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Di, 2. Mai, 16h
Seelsorgegespräch
Pfarrer Jörg Wanzek
Mit Anmeldung
Bullingerhaus

Mi, 10. Mai, 14h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Fr, 12. Mai, 9.45h
Gottesdienst
am Werktag
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Alterszentrum Bullinger

Fr, 12. Mai, 10.45h
Gottesdienst
am Werktag
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Alterszentrum Hardau

Mo, 15. Mai, 11.30h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Mi, 17. Mai, 19h
Abendmeditation
PfarrerIn Gisella Matti
Bullingerhaus

Fr, 19. Mai, 14h
Bibellesen
Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhaus

So, 21. Mai, 11h
Gottesdienst
Pfarrer Jörg Wanzek
anschliessend einfacher
Zmittag im Bullingerhaus
Quartierzentrum

Di, 23. Mai, 16h
Seelsorgegespräch
Pfarrer Jörg Wanzek
Mit Anmeldung
Bullingerhaus

Mi, 24. Mai, 14h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Do, 25. Mai, 12h
Mittagstisch
Anmeldung bei E. Bösch
AZ Bullinger

Do, 25. Mai, 19h
Salon Bullinger
Mit Pater Salu George
Bullingerhaus

Pilgern

Sa, 29. April, 9h
LAufmerksamkeit
Offener St. Jakob

Mi, 3. Mai, 10h
Mittwochspilgern
2. Etappe
Beurnevésien–Lugnez

Fr, 5. Mai, 18.45h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

Sa/Mo, 6./8. Mai
Tagespilgern 2. Etappe
Flüh–Kleinfölz

Sa/Mo, 20./22. Mai
Tagespilgern 3. Etappe
Kleinfölz–Delémont

wöchentlich

*ausser Schulferien

Johanneskirche

Montag, 18h*
Roundabout
KGH Johannes

Mittwoch, 9h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Mittwoch, 13.10h*
Sprachcafé mit Geflüchteten
KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15h
Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h
Gespräch mit Pfarrperson
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*
Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10h
Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10h
Händeauflegen
Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Montag, 8.30h*
Turnen 60 plus Männer
Quartierräume Hardau

Montag, 9.30h*
Turnen 60 plus Frauen
Quartierräume Hardau

FRANZÖSISCHE UND UKRAINISCHE KLANGLANDSCHAFTEN

Ilja Kudriavtsev spielt Werke von Lesia
Dychko, Valéry Aubertin, Marcel Dupré.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Donnerstag, 4. Mai, 12.15 Uhr

reformierte kirche zürich

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierzentrum Bullinger
Bullingerstrasse 9



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

PRÄSIDIUM
KIRCHENKREISKOMMISSION
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Helen Hollinger | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST
Sunil Joseph | 044 275 20 13
Kurt Eichenberger | 044 275 20 14

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

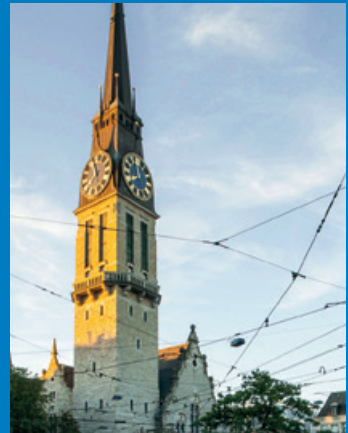
Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/SIGRIST/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch